

## D-A-B (auch bekannt als Think – Pair – Share)

### Übersicht

- > Einsatzmöglichkeiten
- > Organisation
- > Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- > Digitale Modifikationsmöglichkeiten
- > Literatur und Links

### Einsatzmöglichkeiten

Die Methode **Denken-Austauschen-Besprechen** (oder im Original: Think-Pair-Share) ist eine Methode des [kooperativen Lernens](#) (Green & Green 2012) und bezeichnet den Grundschrift kooperativen Arbeitens. Sie bietet sich an zur Förderung **kooperativer** und **kommunikativer Kompetenzen**.

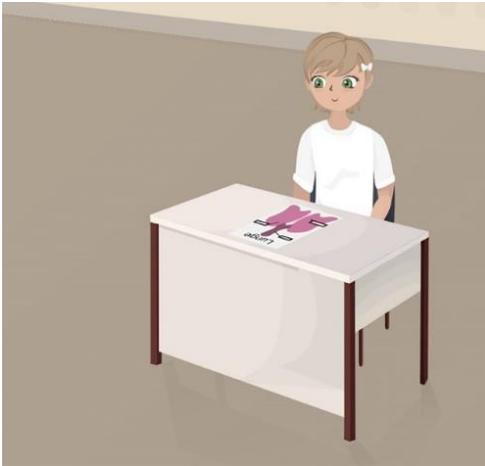
Die Vorgehensweise eignet sich sowohl zur **Einführung**, **Erarbeitung** als auch zur **Wiederholung** eines Themas. Sie ist daher in allen Phasen des Unterrichts (Einstieg, Vertiefung oder Abschluss) anwendbar und kann auch stundenübergreifend angewandt werden.

### Organisation

Die Schüler\*innen machen sich zunächst allein Gedanken (**Denken**) und ggf. Notizen zu einer Fragestellung oder einem vorgegebenen Thema. Anschließend tauschen sie sich mit einer weiteren Person aus (**Austauschen**), bevor die Ergebnisse in der Klasse **besprochen** werden.

Für den Austausch finden sich die Schüler\*innen in der Regel zu zweit zusammen und besprechen die zuvor genannte Fragestellung. Die Lehrperson kann in dieser Phase die Zusammenarbeit steuern, indem sie vorgibt, welche Schüler\*innen zusammenarbeiten. Die Entscheidung für die Wahl der Zusammenarbeit kann nach unterschiedlichen Kriterien erfolgen: zeitliche Effizienz (der\*die Sitznachbar\*in), Leistungsstärke, Kooperationskompetenz, Sprachwahl oder -kompetenz ...

Es sollten feste Zeiten für die Phasen des „Denkens“ und „Austauschens“ festgelegt werden, die den Schüler\*innen z.B. über einen Timer oder eine ablaufende Sanduhr angezeigt werden können.



Denken



Austauschen



Besprechen



## Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Die Methode D-A-B setzt neben kooperativen im besonderen Maße kommunikative Fähigkeiten voraus, bei entsprechender Organisation und Strukturierung ist sie jedoch auch gleichsam ein gutes Übungsfeld für Schüler\*innen, genau diese zu üben. Insofern eignet sich diese Methode wie oben erwähnt besonders, um die sprachlichen, kommunikativen und kooperativen Kompetenzen der Schüler\*innen zu fördern.

In jedem Fall ist besonders darauf zu achten, dass

- die Schüler\*innen in der Denkphase ein Material erhalten, welches sie aufgrund ihrer sprachlichen Fähigkeiten und entsprechend ihrer Lernvoraussetzungen gut bearbeiten können. Sprachliche Differenzierung können z.B. durch vereinfachte Texte, den Einsatz von Piktogrammen bzw. Gebärdensprachvideos etc. vorgenommen werden.
- in der Austauschphase Schüler\*innen zusammenarbeiten, die entweder über gleiche sprachliche und kommunikative Voraussetzungen verfügen oder entsprechende Hilfen bekommen, um in einen tragfähigen Dialog zu treten. Neben Hörtechnik könnten hier auch Gebärdensprachlexika oder Dolmetscher\*innen für deutsche Laut- und Gebärdensprache zum Einsatz kommen.
- in der Plenumsphase die [Sicherung des Sprachverständnisses](#) aller Schüler\*innen im Vordergrund steht.

Darüber hinaus gilt:

- Visualisierung der drei Phasen (z.B. Karte „Denkzeit“ für die stille Arbeitsphase, ...)
- in der Austauschphase auf die Lautstärke im Klassenraum achten  
→ siehe: [Kommunikationsbedingungen](#)
- Ergebnisse in Stichpunkten festhalten (Tafel, Smartboard, Mindmap)
- [Übertragungsanlage](#)/ Handmikrofone einsetzen  
→ siehe: [Kommunikationsbedingungen](#)
- Paare so gruppieren, dass die Dolmetscher\*innen ausreichen (falls mehrere Schüler\*innen in der Klasse die Gebärdensprache nutzen)

## Digitale Modifikationsmöglichkeiten

- D-A-B ist auch im digitalen Klassenzimmer möglich. So kann eine Aufgabe / Impuls visualisiert werden, anschließend wird einzeln darüber nachgedacht und mittels Breakoutrooms findet der Austausch mit anderen statt. Besprochen wird anschließend im Plenum. Hier sollte im Vergleich zur präsenten Anwendung der Methode genug Zeit eingeplant werden, da es immer etwas länger dauert, bis alle Schüler\*innen ihre Räume gefunden haben.



---

## Literatur und Links

- *Brüning L & Saum S (2009)* Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Neue deutsche Schule Verlagsgesellschaft, Essen
- *Green N & Green K (2012)* Kooperatives Lernen im Klassenraum und im Kollegium. Kallmeyer, Seelze
- *Schmoll L (2012)* Sozialformen – Unterrichtsmethoden – Lerntechniken. Schneider Verlag, Baltmannsweiler
  
- <https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/think-pair-share/>
- <https://www.uni-bielefeld.de/lehre/digitale-lehre/digital-lehren/Think-Pair-Share.pdf>